# Kommunikationstechnik als Wachstumsmotor

Autor(en): **Gysling, Hannes**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **75 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# KOMMUNIKATIONSTECHNIK ALS WACHSTUMSMOTOR

Den neuen Informations- und Kommunikationstechniken wird eine entscheidende Rolle für die weitere Entwicklung der Industriegesellschaften zugesprochen. Ernsthafte Stimmen sehen in ihnen sogar die massgebenden Produktionsfaktoren. Sicher ist, dass überall gewaltige Anstrengungen unternommen werden, die Kommunikationsmöglichkeiten auszubauen. So rechnet man damit, dass bis zum Jahr 2000 allein für den Ausbau und die Verbesserung der Telekommunikationsinfrastruktur weltweit eine Summe von jährlich rund 60 bis 70 Mia $ aufgewendet wird.

Dahinter steht ein Telekommunikationsmarkt, der in seiner Gesamtheit schon heute global über 500 Mia $ beträgt. Auch wenn davon der überwiegende Teil auf den Dienstleistungssektor fällt, ist absehbar: Volumen und Dynamik der Entwicklung auf dem Kommunikationssektor werden auch der Informationstechnik auf Jahre hinaus überdurchschnittliche Wachstumsraten bescheren.

Die Erwartungen einer fortschreitend hohen Nachfrage nach Telekommunikationstechnik sind nicht aus der Luft gegriffen. Die Vorteile der Sprach-, Text-, Bild- und Datenkommunikation sind erkannt und führen, praktikable und kostengünstige Lösungen vorausgesetzt, zu entsprechender Nachfrage. Eines der besten Beispiele dafür ist der Telefax-Dienst, der mit exponentiellen Wachstumsraten angenommen wurde und bei den heute niedrigen Endgerätepreisen in die Privathaushalte Einzug hält.

Auch die Voraussetzungen technischer Realisierbarkeit sind erfüllt. Digitale, computergesteuerte Vermittlungssysteme für die volldigitale Teilnehmer-zu-Teilnehmer-Kommunikation haben sich längst in der Praxis bewährt. Die dafür erforderlichen Standards sind international vereinbart, beispielsweise für ISDN (Integrated Services Digital Network). Ähnliches gilt für die Endgeräte. Und durch höhere Übertragungsraten lassen sich auch die Leitungsnetze wirtschaftlich nutzen.

Die Informationtechnik hat für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung moderner Industrienationen eine Schlüsselrolle. Sie prägt wie keine andere technische Entwicklung unser Zeitalter und ist zum wesentlichen dynamischen Faktor der modernen Industriegesellschaft geworden. Die Informationstechnik eröffnet Chancen für den technischen Fortschritt, sie trägt dazu bei, die ökologischen und die sozialen Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Zugleich ist sie ein wichtiger Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft.

Die überragende Bedeutung der Informationstechnik beruht darauf, dass sie zu günstigen Bedingungen Werkzeuge für die Unterstützung intelligenten Handelns und Verhaltens bereitstellt. Damit wird eine wesentliche menschliche Fähigkeit verstärkt, Information nicht nur aufzunehmen, zu speichern und zu reflektieren, sondern aktiv zur Gestaltung materieller und immaterieller Güter einzusetzen. Die Systeme, Einrichtungen und Methoden der Informationstechnik haben so die Funktion allgemeiner Leistungsverstärker gewonnen und stellen zunehmend das gemeinsame technische Nervensystem von Wirtschaft und Staat. Letztlich verändert die Informationstechnik die Gestaltung von Arbeit und Freizeit, die Form der öffentlichen Kommunikation und Kontrolle, das Zusammenleben der Menschen, die Entwicklung des einzelnen und der Gesellschaft, die Formen zwischenmenschlichen Austauschs und reicht bis zur Weiterentwicklung der Kultur. In allen diesen Bereichen sind durch Informationstechnik und ihre Anwendungen nachhaltige Auswirkungen eingetreten und weiter zu erwarten.

Hannes Gysling